

685258-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – Beschaffung für Generalplanerleistungen (GP) für das Projekt I02B2602 Modernisierung Hörsäle + Kurslabore der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) - Gebäude I02

OJ S 192/2026 05/10/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Medizinische Hochschule Hannover

E-Mail: Zentraleinkauf-Vergaben@mh-hannover.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer lokalen Gebietskörperschaft kontrolliertes öffentliches Unternehmen

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Gesundheit

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Beschaffung für Generalplanerleistungen (GP) für das Projekt I02B2602 Modernisierung Hörsäle + Kurslabore der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) - Gebäude I02

Beschreibung: Die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) beabsichtigt im Rahmen der Grundsanierung des Gebäudes I02 für das Teilprojekt I02B2602 Modernisierung Hörsäle und Kurslabore und das Teilprojekt I02B2619 BZ (Berufungszusage - hier besteht ein Finanzierungsvorbehalt ab Stufe 2 - vgl. Vergabeunterlagen) Generalplanungsleistungen (nachfolgend "GP" oder "AN" genannt) zu vergeben. Der finanzielle Träger ist das Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK). Bauherr und Betreiber ist die MHH. Das Land Niedersachsen, wird als Auftraggeber durch die Präsidentin der Medizinischen Hochschule Hannover (nachfolgend "AG" oder MHH genannt) vertreten. Das Gebäude I02 - Vorklinisches Lehrgebäude, gebaut 1971, mit u.a. den Hörsälen: A (358 Plätze), B+ C je 102 Plätze, D (334 Plätze), E (98 Plätze); Kurslabore, Seminarräume und fachbezogene Lehrräume sollen im laufenden Betrieb modernisiert und saniert werden. Das Gebäude umfasst die Ebenen U0, S1, S0, H0 und 01. Das Gebäude ist über Gänge im Untergeschoss mit anderen Gebäuden verbunden, über welche die Versorgung derer erfolgt - logistisch und medientechnisch. Trotz weniger zwischenzeitig durchgeführter Ertüchtigungsmaßnahmen im Bereich der Kurslabore und Seminarräume wurde das Gebäude im Rahmen der von Lahmeyer Deutschland GmbH mit Stand August 2019 erstellten Bestandsbewertung als insgesamt "stark sanierungsbedürftig" bewertet. Das Gebäude weist bezogen auf seine Errichterzeit Schadstoffe auf, deren Ermittlung und Beseitigung Bestandteil dieser Maßnahme ist. Der bauliche Brandschutz des Gebäudes weist Defizite auf. Die Verbesserung des Brandschutzes ist im Rahmen des Projektes gemäß dem vorliegenden Brandschutzkonzept ebenso geboten. Die MHH beabsichtigt in diesem Vergabeverfahren das Leistungsbild Generalplanerleistungen (GP) zu vergeben.

Kennung des Verfahrens: 31bc34b1-c9d2-4df2-a8c5-088a5c9b43f5

Interne Kennung: 2026/702/8904

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Carl-Neuberg-Straße 1

Stadt: Hannover

Postleitzahl: 30625

Land, Gliederung (NUTS): Region Hannover (DE929)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: #Bekanntmachungs-ID: CXP4DBTMV75#

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung, Auftragsunterlagen

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Der Bewerber hat sich zu zwingenden Ausschlussgründen gemäß § 123 Abs.

1 GWB, zwingenden Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 4 S.1 Nr. 1 GWB, fakultativen

Ausschlussgründen gemäß § 124 Abs.1 GWB und den weiteren Ausschlussgründen gemäß §

124 Abs. 2 GWB zu erklären. i.Ü. siehe Erklärung Ausschlussgründe in den

Vergabeunterlagen. Der Bewerber hat sich zur Einhaltung des § 4 NTvergG zu erklären. Der

Bewerber verpflichtet sich, im Fall der Auftragserteilung den Arbeitnehmerinnen und

Arbeitnehmern im Sinne des § 22 Mindestlohngesetz (MiLoG) in seinem Unternehmen bei der

Ausführung der beauftragten Leistung, die innerhalb des Gebietes der Bundesrepublik

Deutschland erbracht wird, mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des

Mindestlohngesetzes zu zahlen und den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die von

Regelungen nach § 1 Abs. 3 MiLoG erfasst werden, mindestens ein Mindestentgelt nach den

Vorgaben dieser Regelungen zu zahlen. Diese können sich ergeben aus: - den Regelungen

des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG) - den Regelungen des

Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) - der auf Grundlage des AEntG oder AÜG

erlassenen Rechtsverordnungen sowie - aus einem auf der Grundlage von § 5 des

Tarifvertragsgesetzes für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag im Sinne von § 4 Absatz 1

Nummer 1 sowie §§ 5 und 6 Absatz 2 des AEntG Die Pflicht des Bewerbers zur Zahlung des

Mindestentgelts erstreckt sich auch auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Sinne

des Gesetzes zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung entliehen sind und bei der

Ausführung der Leistung eingesetzt werden. In diesem Fall ist der Bewerber verpflichtet, die

Zahlung von Mindestentgelten auch den Verleihunternehmen aufzuerlegen, die Abgabe der

entsprechenden Verpflichtungserklärungen mit diesen zu vereinbaren, von diesen

einzufordern und der AG vorzulegen. Das Mindestentgelt erfasst nur solche Entgeltzahlungen,

die zur Abgeltung der im Rahmen der Auftragsausführung erbrachten Arbeitsleistung

regelmäßig zu zahlen sind. Nicht von dem Mindestentgelt erfasst sind vermögenswirksame

Leistungen oder Sonderleistungen, die nicht mit der Arbeitsleistung in einem funktionalen

Zusammenhang stehen. Auf die entsprechende Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes

(BAG) wird verwiesen, vgl. BAG, Urteil vom 18.04.2012 - 4 AZR 139/10; BAG E 109, 244 und

Urteil vom 25.05.2016 - 5 AZR 135/16. i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung sowie Erklärung zur Tariftreue und Mindestentlohnung gemäß NTVerG
Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Betrug: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Korruption: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Zahlungsunfähigkeit: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung
Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren: i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung zur Eignung

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Beschaffung für Generalplanerleistungen (GP) für das Projekt I02B2602 Modernisierung Hörsäle + Kurslabore der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) - Gebäude I02
Beschreibung: Die Aufgaben des Generalplaner (GP) Der GP ist die zentrale Steuerungsinstanz. Er bildet auch die übergeordnete Kontrolle von Terminen, Budgets und Qualitätsstandards, ab. Dazu gehören: Terminplanung und Überwachung: Abstimmung aller Gewerke, Koordination von Planungsständen und Sicherstellung eines konsistenten Projektfortschritts. Kostenrahmen und Budgetkontrolle: Prüfung von Planungsvarianten, Abschätzung von Auswirkungen auf Kosten und frühzeitige Identifikation von

Einsparpotenzialen. Sicherstellung der Planungsqualität: Einhaltung technischer Standards, Normen und regulatorischer Anforderungen, insbesondere in sensiblen Bereichen, wie Kurslabore. Risikomanagement und frühzeitige Problemerkennung: Erkennen von Abweichungen, Engpässen oder Planungsrisiken und Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Die Kommunikationsstruktur, die Entscheidungswege und das Reporting sind im Organisationshandbuch vorgegeben und von dem GP umzusetzen. Sind Anpassungen im Rahmen des Projektablaufes erforderlich, werden diese zwischen AG und AN abgestimmt und in dem Organisationshandbuch fixiert. Die für den Projekterfolg erforderlichen weiteren Abstimmungsprozesse werden vom GP gemeinsam mit der AG abgestimmt und mit aufgenommen. Der Generalplaner (GP) verantwortet die fachübergreifende Abstimmung aller beteiligten Objekt- und Fachplaner sowie der ausführenden Gewerke. Er führt die verschiedenen Planungsdisziplinen zusammen und stellt sicher, dass architektonische, technische und prozessuale Anforderungen konsistent umgesetzt werden. Der GP koordiniert alle Fachdisziplinen. Er steuert die Zusammenarbeit der Fachplaner und Gewerke, die für den Werkerfolg erforderlich sind, zur Erlangung von abgestimmten Planungsunterlagen und Reduzierung von Schnittstellenrisiken. Der GP ist die Schnittstelle zwischen Auftraggeber, Architekten und Fachplanern und bildet die zentrale Kommunikationsrolle im Projekt: Übermittlung von Vorgaben des Auftraggebers, Abstimmung von Anforderungen zwischen Fachplanern, Priorisierung von Entscheidungen, Sicherstellung eines transparenten Informationsflusses. Der GP hat zu gewährleisten, dass alle Beteiligten auf den gleichen konsistenten Wissensstand arbeiten. Der Generalplaner trägt die Gesamtverantwortung für die planerische Qualität des Projekts und trägt die Rolle als verlässlicher Partner über alle Leistungsphasen hinweg. Diese Verantwortung umfasst nicht nur die technische Richtigkeit der Planung, sondern auch deren Konsistenz, Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Genehmigungsfähigkeit. Damit verpflichtet sich der Generalplaner, alle relevanten Fachdisziplinen so zu koordinieren, dass ein integriertes, widerspruchsfreies Gesamtmodell entsteht. Er stellt sicher, dass alle Planungsunterlagen vollständig, regelkonform und prüffähig sind. Dazu gehört, die frühzeitige Identifikation von Widersprüchen, Kollisionen oder ungeklärten Schnittstellen - insbesondere zwischen den einzelnen Fachplanerleistungen. Im Übrigen wird auf das Leistungsbild Generalplaner verwiesen.

Interne Kennung: 2026/702/8904

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Carl-Neuberg-Straße 1

Stadt: Hannover

Postleitzahl: 30625

Land, Gliederung (NUTS): Region Hannover (DE929)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 14/12/2026

Enddatum der Laufzeit: 29/04/2031

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: ACHTUNG: WEITERE UNTERLAGEN WERDEN AUF

GESONDERTES VERLANGEN DER BIETER ÜBERMITTELT: Die Bieter erhalten zunächst nur die Anlagen 00 - 11 als Vergabeunterlagen. Die Anlage 12 bis 28 enthalten geheime und vertrauliche Informationen und dürfen nur zur Angebotserstellung und ggf. (bei Zuschlag) zur Auftragsausführung verwendet werden. Sofern die Bieter ein Angebot erstellen wollen, muss zunächst die Anlage 9 MHH Vertraulichkeitsvereinbarung ausgefüllt und unterzeichnet eingereicht werden. Die Bieter werden in diesem Zusammenhang gebeten, diese Anlage entsprechend ausgefüllt über die Kommunikationsfunktion der Vergabepattform einzureichen und eine Empfänger E-Mail-Adresse zu benennen. Die Anlagen 12 bis 28 werden sodann über einen entsprechenden Cloudlink übermittelt.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung, Auftragsunterlagen

Kriterium: Genehmigung oder Mitgliedschaft in einer bestimmten Organisation erforderlich für Dienstleistungsverträge

Beschreibung des Eignungskriteriums: Der für die Ausführung vorgesehene Projektleiter und der stellvertretende Projektleiter müssen berechtigt sein, die Berufsbezeichnung "Architekt" oder "Ingenieur" rechtmäßig zu führen. Bei ausländischen Bietern gilt die Gleichwertigkeit nach der Richtlinie 2005/36/EG. Erforderlicher Nachweis: Vorlage der Urkunde über die Kammereintragung (Architekten- oder Ingenieurkammer) oder ein gleichwertiger Nachweis des Herkunftslandes für den Projektleiter und den stellvertretenden Projektleiter. Vgl. im Übrigen die Eigenerklärung zur Eignung sowie die Eignungs-Zuschlagsmatrix

Kriterium: Eintragung in das Handelsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Der Bieter muss ordnungsgemäß im Berufs- oder Handelsregister seines Sitzes eingetragen sein. Erforderlicher Nachweis: Auszug aus dem Handels- oder Berufsregister (nicht älter als 6 Monate zum Schlusstermin der Angebotsabgabe) Vgl. im Übrigen die Eigenerklärung zur Eignung sowie die Eignungs-Zuschlagsmatrix

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis einer bestehenden oder im Auftragsfall abzuschließenden Berufshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungshöhe von: 3,0 Mio. EUR für Personenschäden und 5,0 Mio. EUR für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden). Die Versicherung muss die Haftung für alle Fachplanungs-Nachunternehmer ausdrücklich mitabdecken. Erforderlicher Nachweis: Kopie der Versicherungspolice oder einer rechtsverbindliche Erklärung des Versicherers, dass die Deckungssummen im Auftragsfall auf die geforderten Beträge erhöht oder neu abgeschlossen werden. Vgl. im Übrigen die Eigenerklärung zur Eignung sowie die Eignungs-Zuschlagsmatrix

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Eignungskriteriums: Der Jahresumsatz, den der Bieter mit vergleichbaren Leistungen (Leistungen als Generalplaner) erwirtschaftet hat, muss in den letzten drei

abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023 - 2025) mindestens 1,5 Mio. EUR p. a. netto betragen. Erforderlicher Nachweis: Eigenerklärung über den spezifischen Jahresumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre (2023-2025) bezogen auf vergleichbare Leistungen (Leistungen als Generalplaner) anhand der Anlage 01 Eigenerklärung zur Eignung. Vgl. im Übrigen die Eigenerklärung zur Eignung sowie die Eignungs-Zuschlagsmatrix

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Eignungskriteriums: mind.4 fest angestellte Dipl.- Ing. Architektur und/ oder (Hoch-) Bauingenieure in Vollzeit in dem Bereich Generalplanung, davon mindestens 2 Beschäftigte, Architekten oder (Hoch-) Bauingenieure, die bauvorlagenberechtigt sind
Erforderlicher Nachweis: Eigenerklärung über die Mitarbeiteranzahl anhand der Anlage 01
Eigenerklärung zur Eignung Vgl. im Übrigen die Eigenerklärung zur Eignung sowie die Eignungs-Zuschlagsmatrix

Kriterium: Zertifikate von unabhängigen Stellen über Qualitätssicherungsstandards

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis, dass der Bieter ein internes Qualitätssicherungssystem installiert und betreibt. Erforderlicher Nachweis: Vorlage einer gültigen Zertifizierung oder einer textlichen Darstellung des QS-Systems (möglichst nicht länger als 2 DIN A4-Seiten, Arial, Schriftgröße 11 pt, einzeiliger Zeichenabstand) Vgl. im Übrigen die Eigenerklärung zur Eignung sowie die Eignungs-Zuschlagsmatrix

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Eignungsprüfung anhand von Einreichung von max. drei Unternehmensreferenzen mit vergleichbaren Anforderungen. Folgende Mindestanforderungen müssen hinsichtlich der eingereichten Referenzen erfüllt sein: - Es handelt sich um ein Referenzprojekt aus dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) - mindestens zwei Referenzprojekte sind abgeschlossen und nicht älter als 10 Jahre (Stichtag: Ende der Angebotsfrist) - mindestens eine Referenz weist eine Planung der Modernisierung oder des Umbaus eines Lehr-, Hörsaal-, Kongress- oder Veranstaltungsgebäudes auf - mindestens eine Erstellung der Leistungsphasen 1-8 gemäß HOAI im Paket als Generalplaner oder federführender Partner -das Referenzprojekt ist mindestens in die Honorarzone IV gemäß HOAI eingestuft - mindestens ein Referenzprojekt muss im Auftrag eines öffentlichen Auftraggebers erbracht worden sein - mindestens ein Referenzprojekt beinhaltet die Integration einer komplexen Medientechnik /AV Infrastruktur - mindestens ein Referenzprojekt beinhaltet die Durchführung der Maßnahme im Bestand unter Aufrechterhaltung des restlichen Lehr-/Gebäudebetriebes Vgl. im Übrigen die Eigenerklärung zur Eignung sowie die Eignungs-Zuschlagsmatrix

Kriterium: Informationssicherheit

Beschreibung des Eignungskriteriums: Eigenerklärung zum 5. EU-Sanktionspaket - RUS? Sanktionen und dem dort enthaltenen Verbot von Auftragserteilungen an russische Staatsangehörige/Unternehmen/Lieferanten gemäß Artikel 5k Absatz 1 VO (EU) 833/2014, in der jeweils geltenden Fassung über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren. Die VO gilt unmittelbar (d.h. ohne nationalen Umsetzungsakt) und ab sofort (die VO ist bereits am 09.04.2022 in Kraft getreten). i.Ü. siehe Formblatt Eigenerklärung Sanktionsvereinbarung EU

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Honorar

Beschreibung: Grundlage für die Bewertung ist das ausgefüllte Honorarangebot (Anlage 00b GP Honorar) des Bieters. Hinweis: Es werden auch die Stundensätze für den Fall der Vereinbarung von Nachweiseleistungen gemäß fiktiver Stundenkontingente gewertet und zur Angebotssumme addiert (s. Anlage (Honorarblatt) GP_Honorar_I02B2602_I02B2619.xlsx, kein Anspruch auf Beauftragung). Die fiktiven Stundenkontingente dienen ausschließlich der Wertung und Vergleichbarkeit. Das für die Wertung relevante Honorarangebot ergibt sich daher aus folgender Summe: Honorarsumme des Bieters (vgl. Honorarblatt, Mappe GP Honorar mit Std.) = Honorar Leistungsstufe 1- 5 GP Honorar inkl. Nebenkosten mit Berücksichtigung der (fiktiven) Stundenzahl für Nachweiseleistungen. Die Honorarsumme (gem. Honorarformblatt) wird mit bis zu 5 Punkten bewertet: Das Angebot mit der nach Prüfung der Angemessenheit niedrigsten Honorarsumme erhält die volle Punktzahl; Angebote mit dem 2-fachen der niedrigsten Summe oder darüber hinaus erhalten 0 Punkte. Der Punktwert der dazwischenliegenden Angebote wird durch eine lineare Interpolation, mit zwei Stellen nach dem Komma ermittelt.(max. Punkte 5, Gewichtung 40 %, maximal gewichtete Punkte 200) (i.Ü. vgl. Zuschlagsmatrix)

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 40

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Organigramm - Personalorganisation

Beschreibung: Der Bieter hat mit seinem Angebot ein Organigramm des vorgesehenen Projektteams samt Erläuterungsbericht und einer Darstellung der Herangehensweise an die Aufgabe vorzulegen. (formlos, max. bitte 10 DIN-A4-Seiten, in Arial, einfacher Zeilenabstand, Schriftgröße 11 pt). (max. 5 Punkte, Gewichtung 15 %, max. gewichtete Punkte 75), vgl. im Übrigen wird auf die Eignungs- und Zuschlagsmatrix verwiesen (Anlage 11).

Mindestanforderung hinsichtlich des darzustellenden Projektleitungsteams: - Das Projektleitungsteam ist namentlich zu benennen. Der Projektleiter und der stellvertretende Projektleiter müssen personenverschieden sein. - Der Projektleiter und der stellvertretende Projektleiter müssen festangestellte Mitarbeiter (oder Geschäftsführer) des Bieters sein. - Der Projektleiter oder der stellvertretende Projektleiter müssen berechtigt sein, die Berufsbezeichnung "Architekt" oder "Ingenieur" zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland als "Architekt" oder "Ingenieur" tätig zu werden. - Der Projektleiter muss über min. fünf Jahre Berufserfahrung im Bereich der Generalplanung der Modernisierung oder des Umbaus eines Lehr-, Hörsaal-, Kongress- oder Veranstaltungsgebäudes seit dem Hochschulabschluss verfügen. - Der stellvertretende Projektleiter muss über min. drei Jahre Berufserfahrung im Bereich der Generalplanung der Modernisierung oder des Umbaus eines Lehr-, Hörsaal-, Kongress- oder Veranstaltungsgebäudes seit dem Hochschulabschluss verfügen. - Sowohl vom Projektleiter als auch vom stellvertretenden Projektleiter ist jeweils ein Lebenslauf beizufügen.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 15

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Herangehensweise - Innovation

Beschreibung: Auftragsbezogenes Konzept - Innovationskonzept für Hörsäle + Kurslabore Teil1 Innovationskonzept für die Hörsäle mit detaillierter Darstellung, welcher Hörsaal, mit welcher Lehrform, für die Medizintechnik der Zukunft ausgestattet werden sollte. Das Konzept inkludiert auch die dazu erforderliche Medientechnik (formlos, max. bitte 8 DIN-A4-Seiten, in Arial, einfacher Zeilenabstand, Schriftgröße 11 pt). Skizzen und Bilder können zur

Visualisierung in das Innovationskonzept integriert werden. Teil 2 Innovationskonzept für die Kurslabore, in dem die Ansätze aus dem Hörsäle-Konzept sich in den Kurslaboren fortführt und die erforderliche Medientechnik inkludiert (formlos, max. bitte 4 DIN-A4-Seiten, in Arial, einfacher Zeilenabstand, Schriftgröße 11 pt). Skizzen und Bilder können zur Visualisierung in das Innovationskonzept integriert werden. (max. Punkte 5, Gewichtung 15 %, max. gewichtete Punkte 75). Im Übrigen wird auf die Eignungs- und Zuschlagsmatrix verwiesen (Anlage 11) Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 15

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Berufserfahrung des Projektleiters

Beschreibung: Berufserfahrung des Projektleiters: Es wird die Dauer der Berufserfahrung als Projektleiter in vergleichbaren Projekten (Generalplanung der Modernisierung oder des Umbaus eines Lehr-, Hörsaal-, Kongress- oder Veranstaltungsgebäudes) bewertet. Die Bewertung erfolgt wie folgt: - Weniger als 5 Jahre = Ausschluss. - Mehr als 5 Jahre und weniger als 7 Jahre = 1 Punkt. - Ab 7 Jahren, aber weniger als 9 Jahre = 2 Punkte. - Ab 9 Jahren, aber weniger als 11 Jahre = 3 Punkte. - Ab 11 Jahren, aber weniger als 13 Jahre = 4 Punkte. - Ab 13 Jahren = 5 Punkte. (max. Punkte 5, Gewichtung 7,5, max. gewichtete Punkte 37,50). Im Übrigen vgl. Eignungs- Zuschlagsmatrix (Anlage 11).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 7,5

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Persönliche Referenz des Projektleiters (Teil I)

Beschreibung: Der Projektleiter muss mindestens ein vergleichbares Referenzprojekt zum Nachweis der Erfahrung bei der Erbringung von Leistungen als Generalplaner bei einer Modernisierung oder eines Umbaus eines Lehr-, Hörsaal-, Kongress- oder Veranstaltungsgebäudes innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums LP 1 - 8 (abgeschlossen), in den letzten zehn Jahren (Stichtag: Ende der Angebotsfrist) mit einer Bausumme i. H. v. mindestens 10 Mio. EUR netto (KG 200 - 600 gemäß DIN 276) vorweisen. Die Referenz muss mindestens folgende Fachbereiche umfassen Objektplanung, Technische Gebäudeausrüstung, Tragwerksplanung. Der Bieter bestätigt, dass der Projektleiter in den jeweiligen Fachgebieten der jeweiligen Projektstufen vergleichbar umfangreiche Leistungen erbracht hat, wie sie in den Anlagen Leistungsbilder abgefordert werden. Darüber hinaus gehende Leistungen werden wie folgt bewertet: Leistungsinhalt der persönlichen Referenz des Projektleiters und Bewertung Teil 1: Die Leistungen des angebotenen Projektleiters umfassen im jeweils benannten Referenzprojekt auch Leistungen aus den anderen Fachgebieten, welche auch in diesem Projekt Gegenstand sind: Brandschutzgutachter, Bauphysik - Bau- und Raumakustik, Schadstoffgutachter, Sicherheits- und Gesundheitskoordination. Für die Bewertung wendet die Auftraggeberin folgendes Punktesystem an: - ein weiteres Fachgebiet enthalten = 2 Punkte - zwei weitere Fachgebiete enthalten = 3 Punkte - drei weitere Fachgebiete enthalten = 4 Punkte - vier weitere Fachgebiete enthalten = 5 Punkte (max. 5 Punkte, Gewichtung 7,5, max. gewichtete Punkte 37,50). Im Übrigen vgl. Eignungs- und Zuschlagsmatrix (Anlage 11).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 7,5

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Persönliche Referenz des Projektleiters (Teil 2)

Beschreibung: Leistungsinhalt der persönlichen Referenz des Projektleiters und Bewertung Teil 2 Enthält die Referenz eine Bausumme, welche die geforderte Mindestsummen übersteigt, erhält die Referenz weitere Wertungspunkte. Für die Bewertung wendet die Auftraggeberin folgendes Punktesystem bezogen auf die KG 200 - 600 gemäß DIN 276 an: - < 10 Mio. EUR netto = 0 Punkte. - > 10 Mio. EUR netto = 1 Punkt. - > 15 Mio. EUR netto = 2 Punkte. - > 20 Mio. EUR netto = 3 Punkte. - > 25 Mio. EUR netto = 4 Punkte. - > 30 Mio. EUR netto = 5 Punkte. (max. 5 Punkte, Gewichtung 5 %, max. gewichtete Punkte 25). Im Übrigen vgl. Eignungs- und Zuschlagsmatrix (Anlage 11).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters:

Beschreibung: Es wird die Dauer der Berufserfahrung als Projektleiter in vergleichbaren Projekten (Generalplanung der Modernisierung oder des Umbaus eines Lehr-, Hörsaal-, Kongress- oder Veranstaltungsgebäudes) bewertet. Die Bewertung erfolgt wie folgt: - Weniger als 3 Jahre = Ausschluss. - Mehr als 3 Jahre und weniger als 5 Jahre = 1 Punkt. - Ab 5 Jahren, aber weniger als 7 Jahre = 2 Punkte. - Ab 7 Jahren, aber weniger als 9 Jahre = 3 Punkte. - Ab 9 Jahren, aber weniger als 11 Jahre = 4 Punkte. - Ab 11 Jahren = 5 Punkte. (max. Punkte 5, Gewichtung 2,5 %, max. gewichtete Punkte 12,50). Im Übrigen vgl. Eignungs- und Zuschlagsmatrix (Anlage 11).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 2,5

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Persönliche Referenz des stellvertretenden Projektleiters (Teil I)

Beschreibung: Der stellv. Projektleiter muss mindestens ein vergleichbares Referenzprojekt zum Nachweis der Erfahrung bei der Erbringung von Leistungen als Generalplaner bei einer Modernisierung oder eines Umbaus eines Lehr-, Hörsaal-, Kongress- oder Veranstaltungsgebäudes innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums LP 1 - 8 (abgeschlossen), in den letzten zehn Jahren (Stichtag: Ende der Angebotsfrist) mit einer Bausumme i. H. v. mindestens 5 Mio. EUR netto (KG 200 - 600 gemäß DIN 276) vorweisen. Die Referenz muss mindestens folgende Fachbereiche umfassen: Objektplanung, Technische Gebäudeausrüstung, Tragwerksplanung. Der Bieter bestätigt, dass der stellvertr. Projektleiter in den jeweiligen Fachgebieten der jeweiligen Projektstufen vergleichbar umfangreiche Leistungen erbracht hat, wie sie in den Anlagen Leistungsbilder abgefordert werden. Darüber hinaus gehende Leistungen werden wie folgt bewertet: Leistungsinhalt der persönlichen Referenz des stellv. Projektleiters und Bewertung Teil 1 Die Leistungen des angebotenen stellv. Projektleiters umfassen im jeweils benannten Referenzprojekt auch Leistungen aus den anderen Fachgebieten, welche auch in diesem Projekt Gegenstand sind:

Brandschutzgutachter, Bauphysik - Bau- und Raumakustik, Schadstoffgutachter, Sicherheits- und Gesundheitskoordination. Für die Bewertung wendet die Auftraggeberin folgendes Punktesystem an: - ein weiteres Fachgebiet enthalten = 2 Punkte - zwei weitere Fachgebiete enthalten = 3 Punkte - drei weitere Fachgebiete enthalten = 4 Punkte - vier weitere Fachgebiete enthalten = 5 Punkte (max. 5 Punkte, Gewichtung 5%, max. gewichtete Punkte 25). Im Übrigen vgl. Eignungs- und Zuschlagsmatrix (Anlage 11).

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Persönliche Referenz des stellvertretenden Projektleiters (Teil II)
Beschreibung: Leistungsinhalt der persönlichen Referenz des stellv. Projektleiters und
Bewertung Teil 2 Enthält die Referenz eine Bausumme, welche die geforderte
Mindestsummen übersteigt, erhält die Referenz weitere Wertungspunkte. Für die Bewertung
wendet die Auftraggeberin folgendes Punktesystem bezogen auf die KG 200 - 600 gemäß
DIN 276 an: - < 5 Mio. EUR netto = 0 Punkte. - > 5 Mio. EUR netto = 1 Punkt. - > 10 Mio. EUR
netto = 2 Punkte. - > 15 Mio. EUR netto = 3 Punkte. - > 20 Mio. EUR netto = 4 Punkte. - > 25
Mio. EUR netto = 5 Punkte. (max. 5 Punkte, Gewichtung 2,5 %, max. gewichtete Punkte
12,50). Im Übrigen vgl. Eignungs- und Zuschlagsmatrix (Anlage 11).
Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)
Zuschlagskriterium — Zahl: 2,5

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch
Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/10/2026 23:59:59 (UTC+01:00)
Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4DBTMV75/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4DBTMV75>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich
Adresse für die Einreichung: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4DBTMV75>
Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Elektronischer Katalog: Nicht zulässig
Varianten: Nicht zulässig
Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig
Frist für den Eingang der Angebote: 03/11/2026 12:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit,
Westeuropäische Sommerzeit
Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 60 Tage
Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:
Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf
nachgereicht werden.
Zusätzliche Informationen: Auf die Regelung des § 56 VgV wird in Bezug auf
Nachforderungen verwiesen.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 03/11/2026 12:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische
Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte
Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein
Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich
Aufträge werden elektronisch erteilt: ja
Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Informationen über die Überprüfungsfristen: Ergeht eine Mitteilung des Auftraggebers, der Rüge nicht abhelfen zu wollen, kann der Bieter wegen Nichtbeachtung der Vergabevorschriften ein Nachprüfungsverfahren nur innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang vor der Vergabekammer beantragen. In diesem Zusammenhang sei auf die § 160 Abs. 3, § 134 GWB hingewiesen, die nachfolgend in ihrem Wortlaut aufgeführt ist: § 160 Abs. 3 GWB: Der Antrag ist unzulässig, soweit: 1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt. § 134 Abs. 1, Abs. 2 GWB: (1) Öffentliche Auftraggeber haben die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, über die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und über den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses unverzüglich in Textform zu informieren. Dies gilt auch für Bewerber, denen keine Information über die Ablehnung ihrer Bewerbung zur Verfügung gestellt wurde, bevor die Mitteilung über die Zuschlagsentscheidung an die betroffenen Bieter ergangen ist. (2) Ein Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absendung der Information nach Absatz 1 geschlossen werden. Wird die Information auf elektronischem Weg oder per Fax versendet, verkürzt sich die Frist auf 10 Kalendertage. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bewerber kommt es nicht an

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Medizinische Hochschule Hannover

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Medizinische Hochschule Hannover

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Medizinische Hochschule Hannover

Registrierungsnummer: 03-0141700000-23

Postanschrift: Carl-Neuberg-Straße 1

Stadt: Hannover

Postleitzahl: 30625

Land, Gliederung (NUTS): Region Hannover (DE929)

Land: Deutschland

E-Mail: Zentraleinkauf-Vergaben@mh-hannover.de

Telefon: +49 5115326362

Internetadresse: <http://www.mh-hannover.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Leinemann & Partner mbB

Registrierungsnummer: DE207557681

Postanschrift: Ballindamm 7

Stadt: Hamburg

Postleitzahl: 20095

Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Leinemann & Partner mbB

E-Mail: andreas.rosenauer@leinemann-partner.de

Telefon: 0404689920

Internetadresse: <https://www.leinemann-partner.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffungsdienstleister

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Registrierungsnummer: t:04131153308

Postanschrift: Auf der Hude 2

Stadt: Lüneburg

Postleitzahl: 21339

Land, Gliederung (NUTS): Lüneburg, Landkreis (DE935)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

E-Mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de

Telefon: +49 4131-153306

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 2ef29bcd-55a2-41cc-8858-ea05cf766fc0 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 01/10/2026 22:43:16 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 685258-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 192/2026
Datum der Veröffentlichung: 05/10/2026